

Wegweisern und Warnungszeichen an den Wegkreuzungen sowie für den Automobilverkehr gefährlichen Stellen.

Nach Beschluss vorstehender Resolutionen referierte Kollege Adamczyk noch über die Tarifrage und unterrichtete die Kollegen über den augenblicklichen Stand der Lohnverhandlungen sowie die Schwierigkeiten, mit denen unser Verband dabei zu kämpfen hat.

Er wies auf die Wichtigkeit des Bestehens der Spółdzielnia Automobilistów hin und forderte die Kollegen auf, dieselbe durch Entnahme von Benzin, Öl, Gummi u.s.w. sowie durch den Besuch des Verbands-Lokals „Tivoli“ zu unterstützen.

Nach Besprechung verschiedener anderer Fragen schloss Kollege Gregoratzki die Sitzung um 2 Uhr nachmittags.

## Polizei-Verordnung

### betreffend die Verwendung von Warnungssignalen durch die Führer von Kraftfahrzeugen

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (G. S. S. 265) und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 erlässt die Polizeidirektion für den Bereich der Stadt und des Kreises Katowice die nachstehende Polizeiverordnung.

#### § 1.

Als Ton-Warnungssignale dürfen die Führer von Kraftfahrzeugen auf dem Gebiete der Stadt und des Kreises Katowice und zwar in den bebauten Ortschaften nur tieftönende für den Handbetrieb eingerichtete Hupen sowie auch Klaxone verwenden. Motorradfahrer haben hochtönende Hupen zu verwenden.

Der Gebrauch anderer Signale mit starken durchdringenden Klang wie Pfeifen, Sirenen, Glocken u. dgl. ist untersagt. Die Führer der mechanischen Rettungswagen (Sanitäts-, Feuerwehr- sowie die der Schlesischen Wojewodschaftspolizei) dürfen zwecks Unterscheidung besondere Signale wie Glocken, Pfeifen, Sirenen und dgl. verwenden.

#### § 2.

Gleichfalls verboten ist der Missbrauch der Warnungssignale, die nur zum Zwecke der unbedingt notwendigen Warnung der Fußgänger und Fahrzeuge jeglicher Art abzugeben sind, dergleichen ist der Gebrauch des Signales, wenn das Kraftfahrzeug steht, z. B. zum Herbeirufen des betreffenden Fahrgastes, untersagt.

Die Warnungssignale sind rechtzeitig abzugeben, insbesondere vor dem Ueberholen, vor Wege- und Strassenkrümmungen und -Kreuzungen und an Orten, wo der Weg nicht derart übersichtlich ist, um das Anhalten des Fahrzeuges zu gestatten. — beim Anfahren, Anhalten und Rücklenken des Fahrzeuges sowie bei unvorhergesehenen und die Verwendung des Warnungssignales erfordernden Fällen.

Beim Vorbeifahren an Fuhrwerken sind die Warnungssignale zwecks Vermeidung des Schauerens der Zugtiere nur in Ausnahmefällen zur Vorbeugung von Unglücksfällen abzugeben.

Während des Vorüberfahrens an Fuhrwerken dürfen die Motoren der Kraftfahrzeuge nicht in Betrieb gesetzt werden, beziehungsweise darf der

## Wilhelm Maybach †

### Der Vorkämpfer des modernen Automobil- und Flugzeugwesens gestorben

Im Alter von 84 Jahren ist Oberbaurat Dr. ing. e. h. Wilhelm Maybach gestorben. Maybach hat zusammen mit Daimler die Grundlage zur Entwicklung des Kraftfahr- und Flugwesens gelegt.

Geboren am 9. Februar 1846 in Heilbronn wurde Maybach im Bruderhaus in Reutlingen erzogen, wo damals Gottlieb Daimler Vorstand der Maschinenfabrik war. Als dieser 1872 die Leitung der Gasmotorenfabrik Deutz übernahm, nahm er Maybach als Chef des Konstruktionsbüros mit sich. Damit war der Beginn für die fruchtbare Zusammenarbeit der beiden Männer gelegt. Nachdem Daimler nach Kannstadt übergesiedelt war, gelang Maybach die Erfindung der Glühbogenszündung, die zusammen mit dem in Deutz hergestellten Vergaser einen weiteren Fortschritt bedeutete, dem sich die von Daimler erfundene Kurvensteuerung sowie der 2- und 4-Zylindermotor anschlossen. Die grösste Erfindung Maybachs war 1890 ein Spritzpumpevergaserr. Später übernahm Maybach die technische Direktion der

Lauf des Kraftfahrzeugmotors nicht beschleunigt werden.

#### § 3.

Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden — sofern sie nach den allgemeinen Strafvorschriften nicht mit einer höheren Strafe bedroht sind — mit einer Geldstrafe bis zu 30 Zł. und im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

#### § 4.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Katowice, den 20. November 1929.

Der Polizeidirektor:

I. V.:

(—) Gebhardt.

(Obige Verordnung bringen wir noch einmal in der amtlichen Uebersetzung, da dieselbe in einem Teil der Auflage der vorigen Nummer nicht erschienen ist. — Die Redaktion.)

## Verkehrsunfälle des Monats

### KRÓL. HUTA.

Die städtischen Müllautos in Flammen. — Der Feueralarm kam zu spät. — Man vermutet Brandstiftung.

Auf bisher unaufgeklärte Weise geriet der Schuppen neben dem städtischen Krankenhaus, in dem sich die beiden Autos für die hiesige staubfreie Müllabfuhr befinden, in Brand. Man muss sich wundern, dass, obwohl dort ein Wächter angestellt ist, die Königshütter Feuerwehr erst alarmiert wurde, als die Garage bereits in hellen Flammen stand. Unter solchen Umständen war es der Wehr nicht